

Strassen- und Stadtbahnbrücke, Frankfurt-Höchst



undichte Gerbergelenke
und Abplatzungen



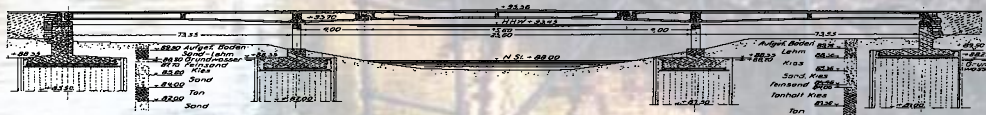
große Abplatzungen
an den Stützen



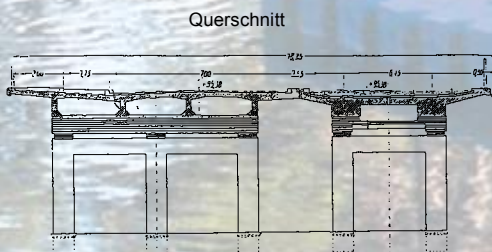
Brückenhauptprüfung der ersten Frankfurter Spannbetonbrücke

Als Verkehrsentlastung zwischen Frankfurt und Höchst wurde im Jahr 1951 ein Brückenbauwerk über die Nidda mit zwei getrennten Überbauten dem Verkehr übergeben. Der südliche Überbau dient dem Straßenverkehr mit Fußgänger- und Radfahrweg, der nördliche Überbau dem zweigleisigen Verkehr der Stadtbahn.

Geplant mit leichten Stahlüberbauten mußte wegen der knappen Stahlverfügbarkeit während der Errichtung auf Spannbeton zurückgegriffen werden. Die Tragwirkung der dreifeldrigen Überbauten wurde mit längs- und quer vorgespannten Hohlkästen für die Straßenbrücke und längsgespannten Plattenbalken für die Stadtbahnbrücke erzielt. Wegen der schwierigen Gründungsverhältnisse wurde das Flußfeld jeweils durch eingehängte Gerberträger geschlossen.



Längsschnitt



Querschnitt

Die KMS Ingenieure haben für das Straßenbauamt Frankfurt die Bauwerksbücher mit SIB-Bauwerke erstellt und die Brückenhauptprüfungen nach DIN 1076 durchgeführt.



KMS Ingenieure GmbH

Tragwerksplanung • Bauwerksprüfung
Stahlbau • Verbundbau • Glasbau
• Mitglied Verband Beratender Ingenieure •